Höngger



ZEITUNG

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg

· Donnerstag, 25. November 2021 ·

Nr. 17

94. Jahrgang

8049 Zürich ·

Auflage 13 200



Implantate vom Chirurgen, Zahnersatz vom Zahnarzt, alles aus einer Hand.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich Telefon 044 342 44 11 www.grilec.ch



Der trendige Haar- und Make-up-Salon. Jetzt Termin vereinbaren! Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Tel. 044 761 90 00 · info@chez-melanie.ch www.chez-melanie.ch



Audika Hörcenter Limmattalstrasse 200 8049 Zürich-Höngg Tel. 044 540 00 72





Schulanlage Riedhof-Pünten wird erweitert



Der Erweiterungsbau kommt auf dem Sportrasen oberhalb des alten Schulhauses Riedhof zu stehen. Das Stück rechts im Bild wird umgezont. (Foto: Dagmar Schräder)

Mit der zunehmenden Bevölkerung steigt auch der Bedarf an Schulraum. Auf der Schulanlage Riedhof soll ein Erweiterungsbau die notwendigen Kapazitäten schaffen. Darüber informierte die Stadt Zürich Mitte November im Restaurant Mühlehalde 13'80.

......Patricia Senn

Dass die Bevölkerungszahl auch in Höngg stetig zunimmt, ist kei-

Kinderzähne liegen

SCHWEIZER KIEFERORTHOPÄDIE

uns am Herzen

DR. med. dent. SCHWEIZER DR. med. dent. JUFER

Limmattalstrasse123, 8049 Zürich

Tram 13. Bus 46 (Schwert) Parkplatz

044 341 53 11, www.drschweizer.ch

ne Neuigkeit. Der rege Wohnungsbau und eine hohe Geburtenrate führen zu einem erhöhten Bedarf an Schulräumen. Mit der Schulraumoffensive, die die Stadt vor ein paar Jahren lanciert hat, soll in einer beschleunigten Art und Weise Schulraum geschaffen werden. Im Moment befinden sich stadtweit 25 Grossprojekte entweder in Planung oder bereits in der Umsetzungsphase.

Provisorien,

Erweiterungsbau, Instandsetzung

Eines dieser Grossprojekte ist die Erweiterung der Schulanlage Riedhof. Aktuell seien 20,5 Primarklassen und 9,2 Kindergartenklassen in den Schulhäusern Riedhof-Pünten sowie in drei Züri-Modular-Pavillons (ZM-Pavillons) Riedhof I und II und Pünten I untergebracht,

.....Schluss auf Seite 3

Tun Sie etwas Gutes und verkaufen Sie uns Ihr Haus

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Zahnmedizin beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin Implantologie Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller Zürcherstrasse 13 8102 Oberengstringen Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch

Inhaltsverzeichnis

Adventszeit ist eingeläutet	5
Meinung	5
Erlebnissonntag ETH	7
Serie: Architektur	S
Höngger Fauna	13
Slow Fashion Tag	15
GVZ Kolumne	16
Grosses Wiedersehen am Bazar	17
Ausblick ak	S. 19
Ratten in Höngg	24
Umfrage	24

Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 14

Zum Newsletter? Einfach hier anmelden:



Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagemen

Ihr Verkaufsobjekt. Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken? Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen? Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer Immobilientreuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerverband Zürich Telefon 044 487 17 86 verkauf@hev-zuerich.ch www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilier

HEV Zürich Hauseigentümerverband



GESUCHT IN HÖNGG

Für eine Familie mit 2 Kindern Wohnung oder Einfamilienhaus, mind. 100 m², Budget bis 1.8 Mio.

Irina Ryser, Immobilien MîR GmbH Vorhaldenstrasse 43, 8049 Zürich www.immo-mir.ch, 079 329 51 52



3.5-Zimmerwohnung

mit 2 Balkonen (1 Süd) an ruhige Person(en) zu vermieten Michelstrasse 24. Fr. 2000.- inkl. NK Kontakt via Wohnung_michel@gmx.ch

AUTO-GARAGEN-PLATZ

In der Untergarage an der Bombach-/Imbisbühlstrasse zu vermieten ab Dezember 2021.

Telefon 044 341 01 43.

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspra

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich Tel. 044 341 35 55 www.binder-treuhand.ch

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich Harper's Basic English, Zürich-Höngg Rufen Sie uns an: $Telefon\ 043\ 305\ 85\ 36$

www.harpers.ch

1.5-Zimmerwohnung

im Parterre an der Imbisbühlstrasse 149. Mit Balkon, Reduit, Gartensicht. Nur an CH. Per 1. Dezember. Fr. 1200.-, inkl. NK. Telefon 044 341 89 91 von 8.30 bis 12 Uhr.

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur Limmattalstrasse 236 8049 Zürich Telefon 044 341 20 90

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!

Garage Preisig

Scheffelstrasse 16 8037 Zürich Telefon 044 271 99 66

Verkauf von Skoda und Mitsubishi Service und Reparaturen Reifenservice Räderhotel Carrosserie-Reparaturen



Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber

Herausgeber Quartierzeitung Höngg GmbH Meierhofplatz 2, 8049 Zürich Telefon 044 340 17 05 Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R Abo Schweiz: 108 Franken pro Jahr, exkl. MWSt. Geschäftsleitung: Eva Rempfler und Patricia Senn

Redaktion Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung Dagmar Schräder (sch), Redaktorin E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter Marianne Haffner (mah)

Druck Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration
Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise www.hoengger.ch/inserieren

Auflage Höngger Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 178 Exemplare

Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Gratulationen

Das Glück findest du oft erst, wenn du dich auf den Weg machst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen viel Sonnenschein, Glück sowie gute Gesundheit.

29. November

80 Jahre Werner Leiser 1. Dezember Aranka Huszar 85 Jahre 4. Dezember Myrta Giger 90 Jahre

8. Dezember

Rosa Maria Schütze 80 Jahre

10. Dezember

Elsbeth Kämpfer 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens vier Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2,8049 Zürich, zwischen Post und Velo Lukas Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr Dienstag-Freitag 9-12/13.30-18.30 Uhr Samstag 9-16 Uhr

Räume Wohnungen usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Bestattungen

Brachs-Grossmann, Oskar, Jg. 1947, von Beringen SH; Gatte der Brachs geb. Grossmann, Edith Rosmarie Gertrud; Segantinistrasse 150.

Enz geb. Knes, Eva, Jg. 1938, von Zürich und Giswil OW; verwitwet, Limmattalstrasse 371.

Frei, Daniel Viktor, Jg. 1952, von Zürich und Fällanden ZH; Riedhofstrasse 372.

Koch geb. Schöpfer, Margaritha Franziska, Jg. 1924, von Zürich; Gattin des Koch-Schöpfer, Ernst Walter; Bergellerstrasse 33.

Miller geb. Güller, Heidi, Jg. 1933, von Zürich; verwitwet von Miller-Güller, Werner; Riedhofweg 4.

Schwaar, Hans Rudolf, Jg. 1930, von Oberlangenegg BE; verwitwet von Schwaar geb. Schenk, Frieda; Limmattalstrasse 371.

Schiessdaten

Schiessdaten- und zeiten Hönggerberg: 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Dezember

Kein Schiessbetrieb -Winterpause

Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt. Zusätzlich finden folgende Übungen statt: Samstag, 4. Dezember, 14 bis 17 Uhr Chlaus-Schiessen.

Höngger Newsletter

Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Ouartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/ newsletter einfach an.





Schluss von Seite 1

Schulanlage erweitert

führte Gabriela Rothenfluh, Präsidentin der Kreisschulbehörde Waidberg, aus. Bereits im kommenden Schuljahr werde die Kapazität der hier vorhandenen Schulräume überstiegen, bis 2028/29 rechnet die Stadt Zürich mit rund sechs zusätzlichen Primarschulklassen im Einzugsgebiet Riedhof-Pünten. Bei den Kindergartenklassen wird der Bedarf hingegen nur marginal steigen, zeitweise sogar abnehmen. Bis 2040, so ergeben Analysen der Stadt, muss in Höngg und Wipkingen Platz für insgesamt 55 Klassen gefunden werden.

Für die Unterbringung der wachsenden Kinderschar im Einzugsgebiet Riedhof-Pünten ist nun ein Erweiterungsbau mit Platz für 21 Klassen und eine Doppelsporthalle geplant. Im denkmalgeschützten alten Schulhaus Riedhof sollen neun Klassen, drei Kindergartenklassen und eine Einfachsporthalle belassen werden, während das Schulhaus Pünten zum reinen Kindergartenhaus umfunktioniert wird und die ZM-Pavillons ganz



Spezialitäten-Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 1. Dezember

Rindsfiletspitzen Stroganoff

mit hausgemachten Spätzli

Mittwoch, 8. Dezember

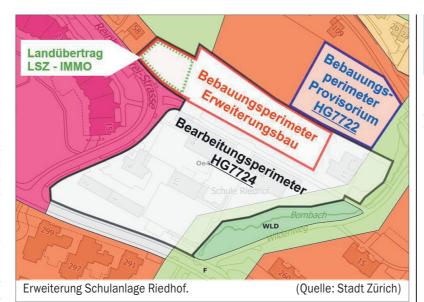
Kalbsleberli am Tisch flambiert

mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach Kappenbühlweg 11 8049 Zürich-Höngg Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl



verschwinden sollen. Der Bezug des Erweiterungsbaus ist für das Jahr 2028 geplant.

In der Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Neubaus wird zusätzlicher Schulraum nötig werden. Dieser wird einerseits mit den bestehenden ZM-Pavillons gedeckt, andererseits mit einem Provisorium, das für den Zeitraum 2023 bis 2028 auf dem angrenzenden Land der Liegenschaften Stadt Zürich aufgebaut und Platz für acht Betreuungsräume und eine temporäre Einfachsporthalle bieten soll, erklärte Dr. Jennifer Dreyer, Stellvertretende Direktorin der Immobilien Stadt Zürich. Sobald der Erweiterungsbau bezogen wird, erfolgt die Instandsetzung des bestehenden Schulgebäudes und danach der Rückbau der ZM-Pavillons. Ziel ist es. dass dadurch wieder Flächen für den Aussenaufenthalt frei werden.

Einbezug der Bevölkerung über den Quartierverein

Vor Kurzem hat der Stadtrat dem Gemeinderat die Kredite für die Projektierung des Erweiterungsbaus und für den Bau der Provisorien beantragt. Die an der Informationsveranstaltung gezeigte Visualisierung sei jedoch erst das Produkt einer Volumenberechnung, so Dreyer. «Wie der Erweiterungsbau und das Areal am Ende aussehen sollen, können wir zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen.» Obwohl erst eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und der Architekturwettbewerb noch nicht ausgeschrieben war, will die Stadt die Bevölkerung bereits jetzt informieren und womöglich miteinbeziehen. Dazu werde Tiziana Werlen, Vizepräsidentin des Quartiervereins Höngg, als Vertreterin des QV in der Wettbewerbsjury Einsitz nehmen, verkündete Alexander Jäger, der als Präsident des OVs ebenfalls mit den Vertreter*innen der Stadt am Tisch sass. Werlen hat bereits Erfahrungen in verschiedenen Baukommissionen gesammelt und war auch schon Jurymitglied. Sie nehme diese Aufgabe sehr ernst, werde sich alle Inputs aus der Bevölkerung anhören und in die Sitzungen mitnehmen, sagte Werlen im Anschluss an die Veranstaltung. Sie bittet aber um eine kurze Voranmeldung, wenn man bei ihr im Geschäft vorbeikomme, damit sie sich auch Zeit für die jeweiligen Anliegen nehmen könne.

Was geschieht mit den Nachbargrundstücken?

Als nächster Schritt steht die Ausschreibung des Architekturwettbewerbs an. Dieser wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 beginnen und Ende 2022 abgeschlossen

Im Publikum gab neben den Bedenken zu erneuten, langen Bauarbeiten mit Parkplatzabbau die Frage zu diskutieren, ob es tatsächlich nötig sei, verdichtet und vierstöckig zu bauen. Für Aufregung sorgte eine Bemerkung zu einer geplanten Überbauung auf den am Schulgelände angrenzenden Landreserven der Liegenschaften Stadt Zürich. Längerfristig soll dieses Grundstück für den Bau einer Wohnsiedlung genutzt werden. Auf Nachfrage teilt die Kommunikationsstelle jedoch mit, dass es diesbezüglich noch keine konkreten Pläne gibt. Vor kurzem hatte die Stadt an der Regensdorferstrasse eine Parzelle gekauft, die das Stück Baulandreserve oberhalb der Schule Riedhof arrondiert.

Editorial

Musik - Balsam für die Seele Vergangenen Freitag hat uns Sängerin Nubya mit ihrer Band einen zauberhaften Abend ge-



war gut besucht, aber nicht unangenehm voll. Auch das eine Folge der Pandemie: Genoss man früher das Bad in der Menge, die kollektive Ausgelassenheit an Konzerten, wird uns heute schon unwohl, wenn jemand in der Warteschlange zu nahe aufschliesst. Sowieso - spüren Sie das auch, oder bin das nur ich - wir sind alle etwas dünnhäutig geworden. Die dunkle Jahreszeit und die nahenden Feiertage, die für viele alles andere als besinnlich sind, helfen auch nicht gerade. Nachdem uns zu Beginn der Krise die kurze Phase der Solidarität einander näherbrachte, hat bald die Gegenbewegung eingesetzt und nun strebt alles auseinander. Halt gibt uns, wenn wir Glück haben, der Freundeskreis oder die Familie, oder dann wenigstens die Blase der Gleichgesinnten. Wie verschafft man sich in diesen emotional strengen Zeiten ein bisschen Wellness für die Seele, den Geist oder wie auch immer Sie das Innere nennen wollen? Für mich persönlich kann ein bestimmtes Lied eine ähnliche Wirkung haben wie eine Umarmung. Mittlerweile ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Musik Einfluss auf viele physikalische Vorgänge im Körper hat. Entsprechend wird sie in verschiedenen therapeutischen Massnahmen eingesetzt. Glücklicherweise gibt es in den kommenden Wochen einige Gelegenheiten, sich diesbezüglich etwas Gutes zu tun. Sei es beim Auftritt des Männerchors in der Reformierten Kirche, am Mini-Jazzfestival im 13'80 oder am Konzert des Musikvereins Höngg in der Katholischen Kirche. Noch besser als zuhören soll selber singen sein. Das können Sie am «Offenen Singen im Advent». Genaue Informationen zu allen Anlässen finden Sie ab Seite 19 in dieser Zeitung.

Herzlich, Ihre Patricia Senn, Redaktionsleiterin

25. NOVEMBER 2021



Wachstum der ETH auf dem Hönggerberg Samstag, 4. Dezember 2021

Treffpunkt Führung: 13 Uhr Bushaltestelle ETH Hönggerberg

Diskussion: 14.15 Uhr

Restaurant Bellavista, Hönggerbergring 47 Auf dem Hönggerberg hat die ETH Zürich Grosses vor. Wir laden Sie herzlich ein zu einem Campusrundgang und einer Diskussion, an der Stadtrat André Odermatt und Prof. Ulrich Weidmann, ETH-Vizepräsident für Infrastruktur, die Pläne der ETH erläutern.

Am Anlass teilnehmen werden auch Kandidat:innen der SP10 und SP11.



Im Anschluss gibt es einen Apéro. Wir freuen uns auf Sie! Es gilt Zertifikatspflicht.

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN

- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- **ZU HAUSE IST ALLES OK!**

FON +41 79 874 36 00 Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dach-gärten – Balkonen

PATRIK WEY Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131 8049 Zürich Tel. 044 341 60 66 079 400 91 82 E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch



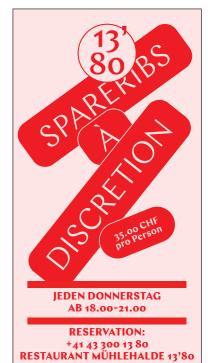


Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März

Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten





Einladung zur Waldweihnachtsfeier

Samstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz des SV Höngg

bei der Kreuzung Michelstrasse/Kappenbühlstrasse



Der Weg führt uns in den dunklen – hoffentlich verschneiten – Höngger Wald. Die Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Hans-Peter Wydler, trägt das ihre dazu bei. Gemeinsam singen wir bekannte Weihnachtslieder und stimmen uns auf die kommenden Feiertage ein.

Der Natur- und Vogelschutzverein stellt die Fackeln für den Spaziergang gratis zur Verfügung und offeriert heissen Tee zum Aufwärmen. Wer möchte, kann vor Ort Cervelats kaufen (Fr. 5.-) oder selbst mitgebrachte Würste mit extra langen Stecken am lodernden Feuer braten.

Die Waldweihnacht findet bei jeder Witterung statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.zuerich-hoengg.ch.

Wir freuen uns darauf, uns zusammen mit Ihnen auf die Weihnachtstage einzustimmen.



Öis liit Höngg am Herze!



Meinung

Zum Artikel «Ein Fenster zur zeitgenössischen Literatur» im «Höngger» vom 11. November

Ich habe gerade den Artikel «Ein Fenster zur zeitgenössischen Literatur» gelesen und wundere mich darüber, dass überhaupt Leute zu diesem Event gekommen sind. Weder vom Schriftstellerverband noch von Zweifel 1898 wurde etwas getan, um diese Mammutlesung bekannt zu machen. Dabei wäre es so leicht gewesen, ein paar Prospekte von «Zürich liest» vor der Migros zu deponieren mit einem kleinen Hinweis auf die Lesung im Fasskeller. Nichts geschah. Ich war sehr enttäuscht. Astrid Nyfeler, Unterengstringen

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne, sofern ein Bezug zu Höngg oder einem erschienenen Artikel besteht. Diffamierende oder ehrverletzende Beiträge werden nicht publiziert. Leserbriefe erreichen uns unter der Adresse redaktion@hoengger.ch

Die Adventszeit ist eingeläutet





Nubya und ihre Band bescherten dem Höngger Publikum am vergangenen Freitag besinnliche Musikmomente in der Reformierten Kirche. Die Adventszeit kann kommen. (Fotos: Patricia Senn)







Verkehrte Welt im rot-grünen Zürich

SP-Schulpräsident will sich 650'000 Franken zuschanzen

Die rot-grüne Mehrheit verhilft ihren Amtsträgern zu fürstlichen Entschädigungen. Es ist eine Zumutung, dass die Steuerzahler diese Abzockerei finanzieren müssen.

Roberto Rodriguez, tritt als Präsident der Kreisschulbehörde Uto zurück. Freiwillig. Mit seinem Rücktritt erhält er eine **Abgangsentschädigung** von rund **650'000 Franken.**

Möglich sind solch unverschämte Entschädigungen wegen den **absurden Reglementen**, welche die rot-grüne Mehrheit erlassen hat

Gemäss der geltenden **Verordnung** haben städtische Funktionsträger, darunter auch Schulpräsidenten, Anspruch auf hohe Abgangsentschädigungen, wenn sie in einem bestimmten Alter zurücktreten. Im Fall von Rodriguez (56), beträgt die Abfindung 3,5 Jahreslöhne. SP-Stadträtin Claudia Nielsen erhielt damals sogar eine Abgangsentschädigung von **850'000 Franken.**



Die Fälle Nielsen und Rodriguez passen in die Logik der rot-grünen Mehrheit in Zürich. Gegen aussen tritt man «sozial» auf, doch intern bestimmen **Postenschacher** und **Vetternwirtschaft** die Arbeitsweise.

Auch die Affären in der Stadtverwaltung sprechen Bände: Dort wurden jahrelang die Arbeitszeiten nicht korrekt aufgeschrieben weil alle Angestellten miteinander verwandt waren...

Fazit: Wenn jemand, der einen Jahreslohn von 186'000 Franken bezieht, freiwillig von einem Amt zurücktritt, bekommt er heute eine Abgangsentschädigung aus der Stadtkasse. Solche Fälle von Selbstbegünstigung und Vetternwirtschaft müssen dringend gestoppt werden!

Nur wer abstimmt, Lann etwas ändern!



«Züri spinnt!» - Informationskampagne im Hinblick auf die Stadtzürcher Wahlen 2022 - Postfach - 8038 Zürich - www.zueri-spinnt.ch





GREENPEACE

UNSER TRAUM:
EIN PLANET
OHNE
ABFALL.



Röm. kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, Limmattalstr. 146, 8049 Zürich Höngg

Einzug des Sankt Nikolaus Montag. 6. Dezember. 17.00 Uhr



Zu diesem schönen Brauch laden wir besonders Familien mit Kindern in die kath. Kirche Heilig Geist in Höngg ein, unabhängig der Konfession. Jedes Kind erhält eine feine Überraschung. Lassen Sie sich verzaubern und stimmen Sie sich mit Ihren Kindern auf die Adventszeit ein! Der Anlass findet diesmal auf dem überdachten Kirchplatz statt und ist darum zertifikatsfrei.

Restaurant Bitte reservieren!

Indisches Buffet

Samstag, 27. November, 18–22 Uhr

Preis pro Person Fr. 55.– Kinder bis 11 Jahre: Fr. 3.– pro Lebensjahr

Spezialitäten aus Indien à discrétion



Fresh and spicy

Bistro Restaurant Hotwok Gemeinschaftszentrum Roos Roostrasse 40 8105 Regensdorf Telefon 044 840 54 07

Mo-Fr: 11–14 und 17–23 Uhr Samstag: 17–23 Uhr

Sonntag: 11–23 Uhr durchgehend warme Küche

www.hotwok.ch

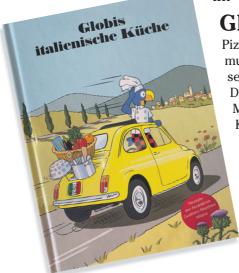
Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld, 50 x 16 mm, kostet nur Fr. 42.–

Neues Globi-Buch

Geschenke aus Höngg?

Im «Höngger Infozentrum» erhältlich:

Globis italienische Küche



Pizza, Pasta, Gelati! Das kennt jeder. Doch wo findet man die besten Rezepte? Und was muss man tun, damit sie auch wirklich gelingen? Um das herauszufinden, hat Globi mit seinem Freund Gualtiero Marchesi, einem der besten Köche Italiens, eine Reise gemacht. Dieses Kochbuch ist in Zusammenarbeit mit der Mailänder Kochakademie von Gualtiero Marchesi entstanden. Marchesi (1930–2017) gilt als Gründer der modernen italienischen Küche und ist einer der weltweit bekanntesten italienischen Köche. Er steht für eine einfache, klare und ehrliche Küche.

dreampeace

Die originellen Rezepte sind wunderschön illustriert vom Höngger Walter Pfenninger, jeder einzelne Schritt ist als Bild dargestellt. Somit ist gutes Gelingen garantiert, und kleine und grosse Kinder werden viel Spass beim Kochen haben – eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Fr. 32.–.

Alle Artikel, die im Infozentrum angeboten werden, sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen oder Hönggern entstanden. Die Einnahmen gehen ohne Abzug an diese Personen, Vereine oder Institutionen.

Arm und reich

«Armut ist weiblich», hiess das Thema des Erlebnissonntags der ETH vom 21. November. Es gab für die ganze Familie etwas zu lernen.

...... Dagmar Schräder

Ein grauer Novembersonntag, wie geschaffen für einen gemütlichen Familientag zu Hause auf dem Sofa. Oder für einen Besuch auf dem Hönggerberg, wo die ETH im Rahmen von «Treffpunkt Science City» zum Erlebnissonntag eingeladen hatte. In diesem Herbst setzt sich «Treffpunkt Science City»-mit dem Themenkomplex «Arm und Reich» auseinander; an insgesamt vier Erlebnissonntagen, ergänzt durch Führungen, Laboratorien für Jugendliche und eine Podiumsdiskussion bieten Forschende und Lehrende der ETH hier dem breiten Publikum die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen und einen Einblick in die aktuelle Forschung zu erhalten.

Armut ist nicht geschlechtsneutral

An diesem Sonntag ging es nicht nur um Armut generell, sondern unter dem Stichwort «Armut ist weiblich» vor allem auch um die Tatsache, dass Frauen oftmals schlechter gestellt sind als Männer. Dabei hat sich, in Zahlen betrachtet, global gesehen in den vergangenen Jahrzehnten in punkto Armut vieles verbessert. Der Anteil der Menschen, die weltweit von extremer Armut betroffen sind - was nach Definition der Weltbank bedeutet, ein Einkommen von weniger als 1.90 Dollar pro Tag zur Verfügung zu haben - hat sich seit 1990 von 40 auf zehn Prozent verringert, wie Isabel Günther, ETH-Professorin für Entwicklungsökonomie in ihrer Vorlesung erklärte. Auch in Bezug auf die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern konnten Günther zufolge beachtliche Fortschritte erzielt werden: Der Zugang zu Bildung ist, anders als noch vor etwa vierzig Jahren, für Jungen und Mädchen mittlerweile fast ausgeglichen. Insgesamt gehen heute mehr als 90 Prozent der Kinder zur Schule. Auch die Kindersterblichkeit ist massiv gesunken. Das macht Mut, oder wie der ehemalige UNO-Se-



kretär Ban Ki-Moon in einer der Vorlesungen zitiert wurde: «Wir sind die erste Generation, die die Armut besiegen kann – und die letzte, die den Klimawandel besiegen kann.»

Die Arbeit ist noch nicht getan

Dennoch, auch das wurde in den Veranstaltungen deutlich, gibt es nach wie vor viel zu tun: Auf dem Arbeitsmarkt sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern weiterhin gross, Frauen verdienen in der Regel immer noch deutlich weniger als Männer und sind nach wie vor häufig Opfer häuslicher Gewalt. Während die extreme Armut zwar abgenommen hat, leben immer noch 60 Prozent der Weltbevölkerung von weniger als zehn internationalen Dollars pro Tag. Und die erfolgreiche Bilanz beim Zugang zu Bildung bedeutet nicht unbedingt, dass die Kinder wirklich etwas lernen.

Wie lässt sich helfen?

Doch nicht nur Fakten wurden präsentiert, es wurde auch von den Menschen und Organisationen berichtet, die sich dafür einsetzen, Missstände zu beheben und Armut zu bekämpfen. Im medizinischen Bereich etwa, wie bei der Arbeit von Ärzte ohne Grenzen, wovon der Tessiner Chirurg Raffaele Rosso erzählte. Oder mittels Spenden, wie in der Vorlesung der Entwicklungsökonomin Adina Rom erläutert wurde. Sie diskutierte mit ihren Zuhörer*innen, was Spenden wirkungsvoll macht und welche Ansätze dabei sinnvoll sind. Und in der Ausstellung vor den Vorlesungssälen wurden schliesslich ganz konkrete technologische Innovationen präsentiert, welche an Startups der Hochschule entwickelt wurden: Etwa Batterien, die aus Zellulose bestehen und kompostiert werden können oder die Behandlung von Lippen-Kiefer-Spalten mittels Smartphone, was aufwendige und gefährliche Diagnostik ersetzen und die Anzahl der notwendigen Operationen verringern kann.

Die Kinder erarbeiten das Thema praktisch

Während sich die Erwachsenen also eher theoretisch mit dem Thema auseinandersetzen, ging es bei den Workshops für Kinder viel handfester zu. In der grossen Bauhalle mit Lehm matschen und daraus ein Schloss bauen – welches Kind wäre da nicht begeistert? Dabei arbeiteten sie mit einem neuentwickelten Material, das statt aus Beton aus lehmähnlichen Komponenten besteht und

somit gerade für diejenigen Länder, in denen Beton nicht in ausreichender Menge verfügbar ist, ein grosses Potenzial darstellt. Die kleineren machten sich derweil mit einem Roboter auf Schatzsuche, die Jugendlichen diskutierten über Arbeitsbedingungen und Lohnverhältnisse in der Textilindustrie.

Noch nicht gleich gut besucht wie vor Corona

Gut besucht waren Vorlesungen und Veranstaltungen, aber im Vergleich zu früheren Jahren hatten sich doch deutlich weniger Leute auf dem Hönggerberg eingefunden. Wo sonst alle Workshops schon Tage vor dem Erlebnissonntag komplett ausgebucht gewesen waren, waren dieses Mal auch für spontane Besucher*Innen noch Plätze frei. Wie Inge Keller-Hoehl, die Programmleiterin, dem «Höngger» auf Anfrage mitteilte, seien rund 1300 Personen vor Ort gewesen, was etwa die Hälfte der üblichen Besucher*innenzahlen darstelle. Die Zahlen seien dennoch sehr erfreulich, so Keller-Hoehl, aufgrund der Pandemie habe man mit weniger gerechnet. Zudem könne, wer nicht persönlich auf dem Hönggerberg vorbeischauen wolle, von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich die Vorträge bequem auf dem Youtube-Kanal der Hochschule anzuschauen, ein Angebot, von dem rund 7000 Personen wöchentlich Gebrauch machten. Ein Teil des Publikumsverkehrs verlagert sich also offensichtlich vor den Bildschirm.

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch



HÖNGGER 25. NOVEMBER 2021



reformierte kirche höngg





Ein ökumenisches Abendangebot für Trauernde, das Zeit und Ruhe schenkt. Eine Stunde lang eintauchen in Texte, in berührende Klänge, in die Stille. Trauer braucht und findet Ausdruck. An diesem Abend sollen in Kunstwerken und Texten verschiedene Weisen zu trauern sichtbar werden.

> Texte: Pfarrerin Anne-Marie Müller und Pastoralassistent Matthias Braun Musik: Anna-Barbara Rösch, Flötistin

Ohne Anmeldung, aber mit Zertifikatspflicht Auskunft: Anne-Marie Müller, 043 311 40 54 oder Matthias Braun, 043 311 30 33 Siehe auch: www.kk10.ch/trauer



«Ein gemütliches Heim»

Das «Friedheim» ist Tierliebhaberinnen unter den Höngger*innen wohlbekannt: während rund 60 Jahren
befand sich in diesem Wohnhaus
an der Brunnwiesenstrasse 78 eine
Kleintierpraxis. Erbaut wurde es zu
Beginn des 20. Jahrhunderts im Heimatstil.

..... Dagmar Schräder

Es waren ursprünglich fünf nahezu identische Häuser, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts an der heutigen Brunnwiesenstrasse, direkt oberhalb des grossen Pausenplatzes des Schulhauses Bläsi, erbaut worden waren. Deutlich zu identifizieren waren sie an ihrem charakteristischen geschwungenen Ziegeldach, das dem ganzen Gebäude eine leicht rundliche Erscheinung verlieh. Ansonsten wirkte die Architektur einfach und eher bescheiden, rustikal und ländlich. Drei dieser Häuser sind mittlerweile bereits abgerissen und durch Neubauten ersetzt worden, übriggeblieben sind nur noch das «Friedheim» und sein Nachbargebäude.

Architekturbüro erforscht die Vergangenheit

Wie es genau dazu kam, dass hier diese fünf Häuser erstellt wurden, darüber muss an dieser Stelle spekuliert werden, gesicherte Informationen zum Ursprung der Häuser sind nicht ganz einfach zu finden. Bauherr des als Zweifamilienhaus konzipierten Friedheims war nach Angaben von Christiane Illing, Architektin beim Architekturbüro Tropeano, welches eine Studie zu den beiden noch stehenden Häusern durchführte, ein Herr Caspar Müller-Munz. Bei diesem handelt es sich möglicherweise um einen Verwandten von Max Müller, dem Erbauer des «Eggbühls», des heutigen Jupiterhauses im Frankental. Auch dieses wurde um die Jahrhundertwende erbaut und ist ebenfalls dem Heimatstil zuzurechnen.

Ein Wettbewerb für «Schweizer Wohnhäuser»

Höchstwahrscheinlich liess sich der Architekt bei seiner Planung im Jahr 1909 von dem nur zwei Jahre vorher ausgeschriebenen Heimatschutz-Wettbewerb «einfache Wohnhäuser» inspirieren.



Mit dem geschwungenen Dach wirkt das Haus ländlich und freundlich. Im Vordergrund die nachträglich erbauten Garagen. (Foto: Dagmar Schräder)



Auf dieser undatierten Aufnahme sind drei der fünf ursprünglichen Gebäude zu sehen. Das Friedheim befindet sich in der Mitte.

(Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich)

Diesen Wettbewerb hatte der im Jahr 1905 gegründete Heimatschutzverein 1907 lanciert, um die Architekt*innen anzuregen, Wohnhäuser zu gestalten, die nicht nur für die gehobene Oberschicht, sondern auch für die Mittelschicht erschwinglich sein sollten. In der Projektbeschreibung von 1907 heisst es dazu: «Ein schönes, gemütliches Heim ist für alle Glieder, selbst der einfachsten Familie, die nötige Grundlage jeder ästhetischen Kultur.» Gefragt waren daher, so die Ausschreibung weiter, Entwürfe für Häuschen mit «ein bis zwei, höchstens drei Wohnungen, die mit je drei bis fünf Zimmern für Mieter mit einem jährlichen Einkommen von 3000 bis 6000 Franken passen sollten.» Und weiter: «Die Häuschen sollten keine Arbeiterhäuser und keine Villen sein, sondern Wohnhausbauten, wie sie an der Peripherie unserer Städte in unseren Landorten verlangt werden.» 150 Projekte wurden für den Wettbewerb eingereicht, die zehn besten erhielten eine - eher bescheiden anmutende – Prämie von 100 bis 200 Franken. In einer Wanderausstellung wurden der Bevölkerung 30 prämierte Projekte präsentiert.

«Heimat» als Kontrast zur Industrialisierung

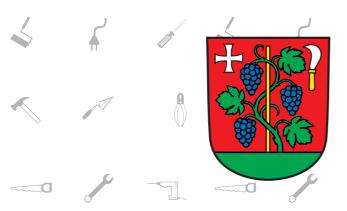
Der Heimatschutzverein, der diesen Wettbewerb lanciert hatte, verstand sich als Teil der Reformbewegung, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts formierte und in verschiedenen Gebieten um eine Rückbesinnung auf traditionelles Wissen und lokales Handwerk bemühte - auch als romantischer Kontrast zur Industrialisierung und all ihren negativen Auswirkungen. Anlass der Gründung des Vereins war der vom Solothurner Rat geplante Abriss der Solothurner Turnschanze. Ziel des Vereins war demnach «der Schutz der Schweiz in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart.» In punkto Architektur bedeutete der Heimatschutz- oder Heimatstil, «eine auf lokalen und regionalen

Bautraditionen wurzelnde, Historismus und Jugendstil überwindende Baukunst auf dem Weg zur Moderne», wie es Elisabeth Crettaz-Stürzel in ihrem Werk «Heimatstil. Reformarchitektur in der Schweiz» formuliert. Der Heimatstil machte sich, so erklärt es das historische Lexikon der Schweiz, «die bürgerliche Sehnsucht nach den eigenen, ländlichen Wurzeln zunutze.» Es wurde versucht, ortsübliche Materialien zu verwenden und Gebäude zu erstellen, die sich harmonisch in die sie umgebende Kulturlandschaft einfügen. In jeder Region sollten die für sie typischen Gebäude erstellt werden.

Viel Familie auf engem Raum

Die Ursprünge des «Friedheims», das seinen Namen wohl von Anfang an trug, liegen also irgendwo hier, zwischen Industrialisierung, Reformgedanken, konservativem Gedankengut und Rückbesinnung auf traditionelles Bauen. Heute befindet sich das Haus im Familienbesitz der Familie Ruckstuhl. Max Ruckstuhl ist hier aufgewachsen und erinnert sich an seine Kindheit in der Brunnwiesenstrasse: «Meine Eltern konnten das Haus im Jahr 1964 recht günstig erwerben. Zuvor hatten wir oben auf dem Hönggerberg gewohnt und waren sehr glücklich, nun in unser eigenes Haus umziehen zu können.» Die Platzverhältnisse waren nach heutigen Massstäben jedoch trotz des Eigenheims eher bescheiden: Die siebenköpfige Familie bewohnte den ersten Stock des Gebäudes, eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche und WC, zum Baden mussten die Kinder in den Keller runtersteigen. «Wir wohnten damals zu siebt auf relativ engem Raum ein Zimmer bewohnten die Kinder, eins die Eltern, dazu gab es noch ein Wohnzimmer. Doch das machte uns gar nichts aus, wir waren ja eh hauptsächlich draussen und im Garten», erinnert sich Max Ruckstuhl. «Im Stock über uns wohnte eine weitere Familie, und auch den Dachstock vermieteten meine Eltern.» Im grossen Garten pflanzten die Eltern Gemüse und Früchte an, «nicht wirklich selbstversorgend, aber doch mit recht gutem Ertrag», so Ruckstuhl.

Schluss auf Seite 13





8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90



Limmattalstrasse 177 8049 Zürich Telefon 044 344 20 90 Mobile 079 400 06 44 info@malerschaad.ch

Renovationen innen *Fassadenrenovationen* Farbgestaltungen

www.malerschaad.ch



Ofenbau Plattenbeläge **GmbH**

Heizenholz 39 8049 Zürich Telefon 044 341 56 57 Mobile 079 431 70 42 info@denzlerzuerich.ch

www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger

frankentalerstrasse 24 8049 zürich telefon/fax 044 341 90 48 www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten - unterhalt von küchen
 - und türen glas- und einbruch-reparaturen
 - änderung und ergänzung nach wunsch







Bauspenglerei Metallgestaltung Steilbedachungen Flachbedachungen

Neugutstrasse 25 8102 Oberengstringen Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch





Limmattalstrasse 67 8049 Zürich Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

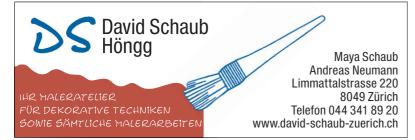
Stark- und Schwachstrom Telekommunikation Netzwerke **Reparaturen und Umbau**



Imbisbühlstrasse 25a

Mobil 079 236 58 00











BRUDER & ZWEIFEL

Die Jahreszeit rinnt wie der Fluss. die Adventszeit ist ein Genuss.

Das Kerzenlicht strahlt wohlig Wärme aus -Und wir? ... überraschen unsre Kunden

mit 'nem Gaumenschmaus.

Gartenbau GmbH Vogtsrain 49, 8049 Zürich www.bzgartenbau.ch Telefon 079 646 01 41





Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure Beratung · Planung · Ausführung von A-Z Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen



Standorte

Riedhofstrasse 285 8049 Zürich

Beckenhofstrasse 56 8006 Zürich

Telefon 044 341 98 80 www.greb.ch



NATURSTEINBELÄGE KUNSTKERAMIKBELÄGE KERAMISCHE WAND-UND BODENBELÄGE

Bolliger Plattenbeläge GmbH 8153 Rümlang Telefon 044 341 24 03 www.bolliger-belaege.ch



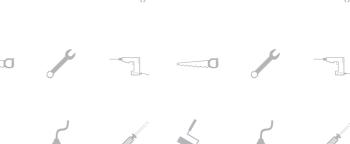
Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14 8049 Zürich Telefon 044 344 30 00

044 344 30 01 E-Mail info@caseri.ch

www.caseri.ch















Verkauf 044 344 14 44



















Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg



Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung Rütihofstrasse 21



8049 Zürich Tel. 044 341 02 93 info@jomes.ch Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9–12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr Samstag 8-16 Uhr

IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Brillant eingesetzt.



Goldschmiede und Uhren Michael und Suzanne Brian Limmattalstrasse 222 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

HAUT und Ernährung diese Themen liegen uns am Herzen

APOTHEKE MEIERHOF_

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin Limmattalstrasse 177 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 22 60 www.haut-und-ernaehrung.ch





Buche Deinen Beratungstermin mit dem **QR-Code**

www.velolukas.ch Regensdorferstrasse 4 velolukas@bluewin.ch Tel. 044 341 77 88



das passende Kerzenarrangement oder Accessoire.



europ-Partner

Suzanne Eller Limmattalstrasse 224 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8-12/13-18.30 Uhr, Samstag: 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch



am Meierhofplatz

auf unser gesamtes Textil-und Kunsthandwerk Sortiment. Lasst Euch von unserem breiten Angebot verzaubern am

Samstag, 27. November

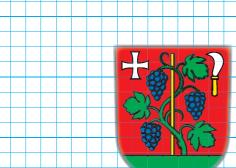


Zur Stärkung gibt es wieder unsere feinen Waffeln und Punsch. Der Erlös wird auch dieses Jahr einem guten

Samstag, 27. November, ab 15 Uhr

canto verde Limmattalstr. 178 8049 Zürich 044 341 03 01 cantoverde.ch





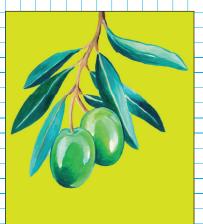
8049 Zürich-Höngg

Tomatensauce

Probieren Sie unseren hausgemachten Sugo im Glas.

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger: Di – Fr, 8 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr Sa 8 - 15 Ilhr Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch



Bio Delikatessen und Weine



terra-verde.ch

Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

Der Marder mit der hellen Maske

Neben Dachs, Hermelin, Stein- und Baummarder lebt bei uns ein fünfter Vertreter der Marderfamilie, der Iltis. Er ist an seiner weissen Schnauzenspitze, den weissen Ohrrändern und der hellen Augenumgebung gut zu erkennen, nur sieht man den nachtaktiven Einzelgänger selten.

Dr. Marianne Haffner

Im Juli vor zwei Jahren schaute mich im Garten mitten am Tag ein kleines Raubtier mit heller Gesichtszeichnung verwundert an, blieb lange sitzen und schien fast zahm. Erst dachte ich, es sei ein entlaufenes Frettchen. Diese wurden ursprünglich zur Ratten- und Kaninchenjagd aus dem Iltis domestiziert und können mit Haltebewilligung und Sachkundeausweis als Haustier gehalten werden. Erst als ich ein Jahr später eines Tages den Deckel des Kompostbehälters öffnete, bekam ich Gewissheit. Da erblickte ich nämlich das eindeutige Gesicht eines Iltisses mitten im Kompost. Wir beide erschraken furchtbar und ich hatte, wie immer in solchen Momenten, natürlich keinen Fotoapparat bei mir. Seither nimmt unsere Wildtierkamera während der Nacht regelmässig Iltisse in unserem Garten auf. Diese sind selbst dann gut von Mardern zu unterscheiden, wenn sie von hinten gefilmt wurden und die Gesichtszeichnung nicht sichtbar ist. Denn, während Marder sich in typischer Marderweise fortbewegen, nämlich wellenförmig springend, laufen Iltisse meist bodenhaftend mit gekrümmtem Rücken. Zudem sind sie kleiner und feiner gebaut



als Marder, haben einen kürzeren Schwanz und die hellen Wollhaare scheinen deutlich durch die dunklen Deckhaare, «Unser» Iltis hat einen Tunnel in den Kompostbehälter gegraben, um bequem an die Eierschalen zu gelangen, aus denen sich immer etwas Eiweiss herauslecken lässt. Und auch die im Kompost lebenden Gelbhalsmäuse verschmäht der Fleischfresser natürlich nicht. Jetzt, anfangs Winter, besteht der rund ein Kilogramm schwere Iltis aus bis zu 30 Prozent Reservefett. Er wird seine Aktivitäten bald einschränken und die nahrungsarme Zeit hauptsächlich in seinem Versteck verbringen. Denn seine Leibspeise sind Amphibien. So hat er im Frühling, wenn die Amphibien in Scharen bei ihren Laichgewässern eintreffen, Hochsaison. Um an sie heranzukommen, scheut der gute Schwim-

mer und Taucher auch das Wasser nicht. Durch einen gezielten Nackenbiss tötet er die Amphibien, und sind es zu viele für den sofortigen Verzehr, häuft er sie irgendwo an. So lassen sich wahrscheinlich auch die toten Kröten, die wir immer wieder am Teichufer finden. erklären. Übrigens wird der Iltis auch «Stinkmarder» genannt, weil er bei Gefahr einen beissend-stechenden Geruch aus seinen Analdrüsen abgeben kann. Sein Körpergeruch hingegen soll veilchenartig und angenehm sein.



7um Video: Das nächtliche Treiben der Iltisse.

Schluss von Seite 9

«Ein gemütliches Heim»

Erste Tierarztpraxis in Höngg

Den untersten Stock, der aufgrund der Hanglage des Hauses zur Front hin das Parterre, zur Rückseite hin den Keller darstellte, nutzte bereits seit Mitte der 50er-Jahre der aus Ungarn immigrierte Tierarzt Janos Komaromy mit seiner Kleintierpraxis - damals, so Ruckstuhl «weit und breit eine der ersten und einzigen Tierarztpraxen für Haustiere». Noch heute sind im Keller des Hauses das Wartezimmer und das gekachel-

te Behandlungszimmer ebenso zu erkennen wie die kleine Kammer, die der Arzt für die Entwicklung der Röntgenaufnahmen benutzte. Mit der Zeit wuchsen die Bedürfnisse der Praxis, so dass der Tierarzt den ersten Stock übernehmen konnte, während die Familie ein Stockwerk weiter hochzog. Rückseitig wurde ein kleiner Anbau erstellt, in dem in den oberen Stockwerken zusätzlich zu den Toiletten Badezimmer eingebaut werden konnten. Auch der Vorgarten veränderte sich: einen Teil des Gartens ersetzte der Vater in Handarbeit durch einen Garagenvorbau.

Zukunft noch unklar

Im vergangenen Jahr hat die Nachfolgerin von Komaromy, Angela Beltracchi, die ihrerseits seit den 80er-Jahren die Tierarztpraxis im Haus führte, ihre Praxis aufgegeben. Seither stehen die Räumlichkeiten leer, die Wohnungen im oberen Stock sind nach wie vor vermietet. Wie es jedoch mit dem Haus weitergehen wird, ist noch unklar und wird familienintern abgeklärt. Eine grössere Sanierung ist auf jeden Fall notwendig, ob das Gebäude in der jetzigen Form erhalten bleibt, wird sich weisen.



www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner Frau Dr. med. dent. Marie Montefiore, Zahnärztin Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Höngg aktuell

Aufgrund der aktuellen Lage sind diese Veranstaltungsangaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Organisationen, ob der Anlass tatsächlich stattfindet.

Donnerstag, 25. November

Indoor Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Indoorspielplatz im Kulturkeller mit vielen Spielsachen, Kletternetz, Gireizli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer

10 bis 11 Uhr. Geschichten hören und sehen, dazu etwas malen oder basteln. Für Kinder bis fünf Jahre mit Bezugsperson. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Jeden Donnerstag,

nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht

17.30 bis 18.15 Uhr. An zwei speziellen Proben unter der Leitung des Kantors Peter Aregger lernen Kinder Weihnachtslieder singen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 26, November

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Urs Blattner

Polsterei – **Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Limmattalstrasse 25 8049 Zürich-Höngg

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Unikat** Romantischer Weihnachtsmarkt in unserem wunderschönen Garten beim Unikat Am Samstag, 27. 11., feiern wir 1 Jahr Unikat von 10 bis 18 Uhr An den Samstagen vom 4. 12., 11. 12. und 18. 12. je 10 bis 18 Uhr findet bei uns ein kleiner, feiner Weihnachtsmarkt statt. Festliche Stände mit handwerklichen Produkten. Essen und Trinken. Wir heissen Sie herzlich willkommen sind Sie dabei? Beim Meierhofplatz, im Garten an der Limmattalstrasse 167 www.unikat-höngg.ch, 077 50 11 325

Praxiserweiterung Corius Derma Limmattal Schlieren

Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann FMH Dermatologie und Venerologie

Ärztliche Leitung Derma Limmattal Ehemalige Oberärztin Dermatologische Kliniken Universitätsspitäler Lausanne und Zürich

Prof. Dr. med. Peter Elsner Facharzt Dermatologie und Venerologie

Ehemaliger Leitender Arzt Dermatologische Klinik Universitätsspital Zürich Ehemaliger Klinikdirektor Dermatologikum Jena -D

Muttermalkontrolle, Hautkrebsvorsorge, Schuppenflechte, Ekzeme, Allergien, Venenleiden, Kinderdermatologie, Lichttherapie, Kleinchirurgie, Lasers, ästhetische Medizin

www.derma-limmattal.ch

Corius Derma Limmattal, Lilie Shopping Point, Uitikonerstrasse 9, 8952 Schlieren - Tel. 044 730 40 00 - E-mail: info@derma-limmattal.ch





Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 16 16 pino@dapino.ch Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag, nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

Samstag, 27. November

Atelier-Ausverkauf Klaus Däniker und bunter Flohmarkt

11 bis 18 Uhr. Hunderte von Lithografien, Kupferdrucke, Holzschnitte und Gemälde aus einem Zeitraum von 40 Jahren. Mit bunter Flohmarkt-Ecke für Gross und Klein. Atelier Däniker, Limmattalstrasse 382 beim Frankental.

Adventsbazar Heilig Geist

12 bis 20 Uhr. Siehe Inserat auf Seite 14.

Vernissage

Alenka Krautter und Stanja Gregor

17 bis 19 Uhr. Alenka Krautter malt vorwiegend mit Acryl, figurativ bis abstrakt, gerne Menschen, manchmal Blumen. Stanja Gregor malt mit Acrylfarben, abstrakt und oft mit sehr starken Farben. Montag bis Freitag, 14 bis 17.30. Zertifikats- und Maskenpflicht im ganzen Haus. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Adventskonzert

19 bis 21 Uhr. Konzert des Männerchors Höngg. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Höngger Tanznacht – Disco, Dance und Funky Grooves

Ab 20 Uhr. Mit DJ Kuno. Funky Grooves und Disco-Hits – Musik mit Seele und Schwung. Abendkasse ab 19 Uhr. 15 Franken. Zertifikatspflicht. Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215.

Sonntag, 28. November

Active Sundays

10 bis 17 Uhr. Die ETH macht das Sport Center Hönggerberg in den Wintermonaten an mehreren Sonntagen öffentlich zugänglich. Kinder bis acht Jahre sind in Begleitung der Eltern eingeladen. Freier Eintritt. Für Eltern besteht Zertifikats- und Maskenpflicht.

ETH Zürich Hönggerberg, Robert-Gnehm-Platz 1.

Adventsbazar Heilig Geist

10 bis 16 Uhr. Siehe Inserat auf Seite 14.

Atelier-Ausverkauf Klaus Däniker und bunter Flohmarkt

11 bis 18 Uhr. Siehe 27. November.

Ausstellung – Kreatives aus Ton und Stoff

12 bis 17 Uhr. Die Töpferei TONart lädt zur Ausstellung ihrer kreativen Werke aus Ton, Stoff und Bilder ein und offeriert einen Apéro. Zertifikatspflicht. Gemeinschaftsraum der BGS, Geeringstrasse 67.

Achtung Diva!

19 bis 21.30 Uhr. Glamour, Allüren, Skandale... alles nur Show? Die Wahrheit über Operndiven. Mit Anna Wild Konzept, Gesang, Regie. Duri Collenberg Piano. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Montag. 29. November

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Ausstellung

Alenka Krautter und Stanja Gregor

14 bis 17.30 Uhr. Montag bis Freitag. Siehe Eintrag vom 27. November.

Dienstag, 30. November

Ökumenischer Advents-Zmorge

9 bis 11 Uhr. Damals wie heute bringt die Geburt Jesu Menschen in Bewegung. Sie machen sich auf den Weg zu Weihnachten. Zertifikatspflicht. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Turnen im Sitzen

10.30 bis 11.30 Uhr. Turnen für Frauen ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwoch, 1. Dezember

Indoor Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 25. November.

Fortsetzung auf Seite 16

«Unser Überkonsum von Kleidern sollte überdacht werden»



Die Lokalgruppe Höngg von Strike for Future und das GZ Höngg luden am vergangenen Samstag gemeinsam mit dem Pop-Up Kino Höngg und der Pfarrei Heilig Geist zu einem Slow Fashion Tag ein.

Um 16 Uhr öffneten die Türen zum Slow Fashion Tag mit dem Motto «We strike for future fashion». Neben einem gut besuchten Kleidertausch konnten ältere Kleidungsstücke in verschiedenen Workshops gefärbt, mit Stickereien geflickt oder mit Applikationen aufgewertet werden. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Kaffee und Kuchen luden während des Kleidertauschs zu einer Pause oder einem Gespräch ein und ab 18 Uhr gab es eine wärmende Gemüsesuppe, die vom Bioladen canto verde gesponsert wurde.

Die wahren Kosten von Fast Fashion

Ab 19 Uhr zeigte das Pop-Up Kino Höngg den Film «The true cost». Dieser zeigt eindrücklich auf, wer und was alles hinter der heutigen Kleiderindustrie steht, welche Kleidungsstücke oft unter sehr schlechten Arbeitsbedingungen billig produziert und durchschnittlich gerade mal viermal getragen werden. Anschliessend gab es eine spannende Podiumsdiskussion mit vier geladenen Gästen: Marianne Tschanz, Verantwortliche für das nachhaltige Textilsortiment im canto verde, stellte zwei Outfits vor. Paula Fröhlich beschrieb, wie sie als junge Klimastreikende ihre Freude an Mode mit ihrem Engagement für eine auch in Zukunft lebenswerte Welt verbinden lässt. indem sie auf schöne Einzelstücke - meist von Flohmärkten oder Freunden - statt auf Massenware setzt.

Kleider bewusst kaufen

Mark Starmanns, Gründer des Fair Fashion Networks, und Martina Unternährer, Gründerin von Storyfabrics, zeigten die Herausforderungen der Industrie, aber auch die Möglichkeiten von Konsument*innen auf: Kleider bewusst und verantwortungsvoll kaufen und am Ende des Gebrauchs tauschen, verkaufen und/oder upcvclen. Der Überkonsum von Mode müsse unbedingt überdacht werden, da waren sich alle Podiumsteilnehmer*innen einig. (e)



Bezahlter Beitrag

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Was wäre der Coupe Dänemark ohne Schoggisauce?

Kürzlich präsentierte die Stadt die Ergebnisse der Firmenbefragung 2021. Seit 2005 pickt sie alle fünf Jahre nach dem Zufallsprinzip Unternehmen unterschiedlicher Grössen und Branchen auf dem Platz Zürich heraus, stellt die praktisch immer gleichen Fragen – und erhält auch immer wieder die praktisch gleichen Antworten.

Sich selber auf die Schulter klopfen

Auch andernorts werden Qualitätsprüfungen gemacht. Ungenügende Resultate verlangen nach Lösungsvorschlägen für Verbesserungen. Die grossen Firmen sind mehrheitlich zufrieden, sie haben andere Bedürfnisse als die KMU, die Handwerker, das produzierende Gewerbe, der Detailhandel, die Gastronomie. Letztere kämpfen im Alltag und offensichtlich interessiert es keinen. Wie anders sind die immer gleichen Ergebnisse sonst zu lesen? Will sich die Stadt wieder mal

selber auf die Schulter klopfen? Oder will sie wissen, wo das Gewerbe der Schuh drückt und mit Bürokratieabbau, pragmatischer Bewilligungspraxis oder Erweiterung der Gewerbeparkkarte Abhilfe schaffen? Derweil werden munter weiter Parkplätze abgebaut und der Wirtschaftsverkehr eingeschränkt.

Die Frage nach den Hochschulen

Natürlich sind sie für den Wirtschaftsstandort Zürich wichtig. Warum aber fragt man nicht nach der Bedeutung der dualen Berufsbildung? Wissenschaftler gibt es an vielen Orten. Ausgezeichnete Berufsfachleute, die als ernstzunehmende Partner*innen mit Inputs aus der Praxis dazu beitragen, dass aus Ideen Realität wird, sie sind der Vorteil unseres Wirtschaftsstandorts. Auch überrascht es nicht, dass die zum ersten Mal abgefragte Veloinfrastruktur nur für knapp die Hälfte der Firmen relevant ist.

Man hätte auch nach den Güterumschlagplätzen fragen können. Hier wieder mit dem Klimawandel zu kommen und Gewerbetreibende danach zu beurteilen, ob sie mit dem Lastenvelo kommen, greift nicht. Das ökologische Gewissen des Gewerbes wird ausgeblendet beziehungsweise unterschätzt. Leute sehen den Liefer- oder Lastwagen, die ganze Produktionskette sehen sie nicht. Das Velo ist das Chriesi auf dem Coupe Dänemark, die Versorgung der Bevölkerung durch das Gewerbe die Schoggisauce.



Nicole Barandun-Gross, Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich www.gewerbe zuerich.ch

Im Letzipark werden Weihnachtsträume wahr

Vom 25. November bis zum 24. Dezember werden im Einkaufszentrum Letzipark Weihnachtsträume wahr.

Am Black Friday wird das Altstetter Einkaufszentrum zu einem Paradies für alle Schnäppchenjäger. Am 26. November offerieren die Geschäfte ein Night Shopping bis um 22 Uhr. Etwas ruhiger, entspannter geht es an den drei Sonntagsverkäufen zu und her. Am kommenden Sonntag, 28. November, sowie an den Sonntagen vom 5. und 19. Dezember öffnet das Zentrum seine Türen von jeweils 10 bis 19 Uhr.

In diesem Jahr wieder mit dem «Weihnachtszügli»

Am Montag, 6. Dezember, macht der Samichlaus einen Besuch und verteilt all seinen kleinen und grossen Fans von 14 bis 18 Uhr eine kleine Überraschung. Das traditionelle «Weihnachtszügli» dreht ab dem 24. November nach einem Jahr Pause wieder seine Runden durch das verschneite Winterwunderland. Der Weihnachtsklassiker kostet für mehrere Runden Zugfahrt nur zwei Franken und wird täglich von 9 bis 20 Uhr angeboten.

Bonheft mit einem grossen Weihnachtswettbewerb

Beim grossen Weihnachtswettbewerb verlost der Letzipark vier Wochen lang jede Woche einen Hauptpreis, darunter ein Reisegutschein von ITS Coop Travel im Wert von 500 Franken, zwei Übernachtungen mit Frühstück für zwei Erwachsene und bis zu drei Kindern auf einem Bauernhof, ein Winterabenteuer «George Alpine» für vier Personen in Saas Fee



sowie eine Letzipark-Geschenkkarte mit 500 Franken Guthaben auf die Gewinner. Mitmachen ist ganz einfach: Spielkarte in den Geschäften abholen, QR-Code mit dem Smartphone scannen, mitspielen und gewinnen. (pr)

Einkaufszentrum Letzipark

Baslerstrasse 50, 8049 Zürich Mehr Infos: www.letzipark.ch

Höngg aktuell

Mittwoch, 1. Dezember

Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Jugendtreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Treffpunkt für Jugendliche ab der sechsten Klasse: Miteinander reden, Musik hören und mit den Jugendarbeitenden über alles Mögliche diskutieren. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

GschichteZyt im Advent bei der Krippe

16 bis 16.30 Uhr. Siehe Inserat Seite 18.

Trauer sehen

19.30 bis 20.30 Uhr. Siehe Inserat Seite 8.

Tonix: Konzert

20 bis 22 Uhr. Siehe Vorschau Seite 21.

Donnerstag, 2. Dezember

Indoor Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Siehe 25. November.

Geschichten aus dem Koffer

10 bis 11 Uhr. Siehe 25. November.

Frauen lesen die Bibel

10 bis 11 Uhr. Einmal im Monat lesen Frauen gemeinsam Bibeltexte. Im kritischen, spannenden, locker-ernsthaften Gespräch werden neue Schätze entdeckt. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 17 Uhr. @ktivi@ lädt zu einem geselligen Nachmittag mit Spiel, Kaffee und Kuchen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Siehe 25. November.

@KTIVI@ Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 17 Uhr. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat besteht Gelegenheit zum Jassen oder zum Spielen (Brett- und Gesellschaftsspiele) oder auch zum spontanen Austausch. Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

GschichteZyt im Advent bei der Krippe

16 bis 16.30 Uhr. Siehe Inserat Seite 18.

Jazz Happening

20 bis 23 Uhr. Siehe Vorschau Seite 21.

Freitag, 3. Dezember

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Siehe 26. November.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Siehe 26. November.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Siehe 26. November.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Nur für Fussgänger*innen der Stadt Zürich. Einzelner Gegenstand: maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

GschichteZyt im Advent bei der Krippe

16 bis 16.30 Uhr. Siehe Seite 18.

Spielabend

19 bis 22 Uhr. Ein Abend mit Brett-, Würfel-, oder Gesellschaftsspielen. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Zertifikatspflicht. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26. November.

Konzert in der Kirche

20.15 bis 22.15 Uhr. Der Musikverein Höngg entführt die Gäste auf eine musikalische Reise in den Norden. Die Türöffnung ist 30 Minuten vor Konzertbeginn. Eintritt frei, Kollekte. Zertifikatspflicht. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 4. Dezember

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

10 bis 22 Uhr. Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg. Reduce to the wax. Damit das weihnächtliche Wartau-Gefühl auflebt, wird der Aussenraum GZ am 4., 9. und 10. Dezember zum Begegnungsort mit Bar, Glühwein und Glühmost. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fortsetzung auf Seite 19

Grosses Wiedersehen am Bazar

Auch wenn die «Hüpfchille» dieses Jahr nicht aufgebaut wurde, waren die Gäste glücklich und zufrieden am diesjährigen Höngger Bazar.

.....Lila Nitsch

Der Bazar der reformierten Kirchgemeinde Kirchenkreis zehn in Höngg lockte dieses Jahr viele Menschen unterschiedlichen Alters an. In den Innenräumen wurde bei einem heissen Getränk und einer frischen Bratwurst vom Grill fröhlich geplaudert. Eltern schlenderten mit ihren Kindern an den zahlreichen Ständen entlang und hielten hier und dort an, um sich die handgemachten Pullover, Mützen und den schönen Weihnachtsschmuck genauer anzuschauen. «Es ist schön, wieder am Bazar zu sein, da er ja letztes Jahr ausgefallen ist», erzählte Elfie Genter, die an einem Stand Stricksachen verkaufte. Sie und eine Gruppe von 20 Personen hatten vor einem Jahr angefangen, sich für den Bazar vorzubereiten und trafen sich jede zweite Woche, um zu nähen, stricken und zu basteln.

«Die Gäste sind sehr dankbar für das, was wir machen»

Fast alle Plätze an den langen Tischen waren besetzt. Die Kellner*innen hatten zwar alle Hände voll zu tun, trotzdem liessen sie sich immer wieder gerne auf ein Gespräch mit den Gästen ein. Margrit Kropf, die während 30 Jahren die Gastronomie geleitet hatte und die dieses Jahr kurzfristig eingesprungen ist, eilte von





Tisch zu Tisch und servierte verschiedene Getränke und leckere Desserts. «Was mir am Bazar gefällt, ist das Ambiente, auch sind die Gäste sehr dankbar für das, was wir machen». Gerade für ältere Besucher*innen war es schön, sich wieder einmal zu treffen und austauschen zu können.

Selbstgebastelte Mitbringsel

Obwohl die «Hüpfchille» dieses Jahr nicht aufgebaut wurde, hatten die Kinder ihren Spass und vergnügten sich in der Kiki-Kreativ-Werkstatt. Sie bemalten Tassen und Schalen, verzierten Zündholzschachteln und bastelten Tischsets. Mit viel Spass und Freude kreierten sie wunderschöne Weihnachtsgeschenke. Am späteren Nachmittag leerte sich das Kirchengemeindehaus allmählich, und die Besuchenden kehrten mit vielen schönen selbstgemachten Mitbringseln nach Hause zurück.

Der Höngger Bazar erwirtschaftete nach Abzug der Unkosten einen Reinerlös von 35 000 Franken. Dieser Betrag geht vollumfänglich an vier Hilfsorganisationen: Patenschaft Honigprojekt-Schule Talentum in Göncruszka, Behindertensportclub Zürich, Sichere Unterkünfte für Rohingya-Flüchtlinge aus Myanmar und Zürich-meets-tanzania.



Die 13-jährige Lila Nitsch absolvierte beim «Höngger» den Zukunftstag. Sie ist am Beruf Journalistin sehr interessiert. In ihrer Freizeit schreibt sie Geschichten und fechtet.



Sonntag, 28. November, 17 Uhr, Kirche Höngg

Eine 45-minütige Feier mit einem gleichbleibenden Ablauf von Texten, Gebeten, Liedern und Schweigezeiten, die Ruhe und Einkehr erfahren lässt.

Pfarrer Martin Günthardt, Kantor Peter Aregger

Zu Gast: Carolina Zamorano Martinez, eine junge Theologin der methodistischen Kirche in Mexico

Masken- und Abstandspflicht

Fiire mit de Chliine

Samstag, 4. Dezember, 10 Uhr, Kirche Höngg

Ein Gottesdienst für Kleinkinder im Alter bis fünf Jahre mit Müttern, Vätern und Begleitpersonen.

Ein besonderes stimmungsvolles «Fiire mit de Chliine» zu Weihnachten: Wir erleben gemeinsam die Weihnachtsgeschichte. Dazwischen singen wir Weihnachtslieder.

Nach der Feier braten wir Marshmallows am Feuer auf dem Platz vor der Kirche und trinken alkoholfreien Punsch. Es gilt Zertifikatspflicht.

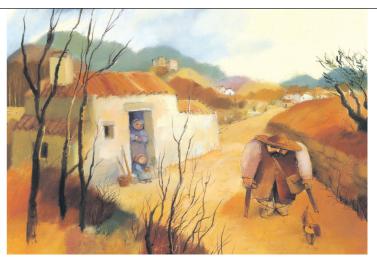
Leitung: Nathalie Dürmüller, Telefon 043 311 40 53



Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, Kirche Höngg

Der Kirchenchor lädt herzlich zum traditionellen und beliebten Offenen Singen ein. Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor zusammen mit dem Publikum Adventsund Weihnachtslieder, begleitet vom Ensemble Aceras und Robert Schmid an der Orgel.

Es gilt Zertifikatspflicht plus Maskenpflicht für das Publikum.



GschichteZyt im Advent

Mittwoch bis Freitag, 1. bis 3. Dezember, je 16 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg bei der Krippe

Kinder hören zusammen mit ihren Begleitpersonen eine weihnachtliche oder biblische Geschichte, die zu den Krippenfiguren passt und erhalten am Schluss ein «Bhaltis» aus dem Adventskalender. Wir werden auch Weihnachtslieder singen und uns so auf die kommende «Warte-Zeit» einstimmen.

Vor und nach der «GschichteZyt im Advent» gibts im **kafi & zyt** Gratis-Weihnachtsguetzli sowie Kaffee, Snacks und Getränke zu kostendeckenden Preisen.

Keine Anmeldung, aber Zertifikatspflicht

Spielabend für Erwachsene

Freitag, 3. Dezember 2021 und 7. Januar 2022, 19 Uhr, Sonnegg Höngg



Mögen Sie Brett-, Würfel-, oder Gesellschaftsspiele?

Wollen Sie neue Spiele kennenlernen oder ein Ihnen bekanntes und spannendes Spiel mit anderen teilen?

Mit Regula Christoffel

Keine Anmeldung erforderlich. Zertifikatspflicht! Siehe: www.kk10.ch/atelier

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

25.NOVEMBER 2021 ________AUSBLICK ______HÖNGGER 19

Reichhaltiges Adventskonzert



Zu Beginn der Adventszeit, am kommenden Samstag, 27. November, lädt der Männerchor in die Reformierte Kirche zu einem musikalisch vielfältigen Konzert.

Der Männerchor eröffnet mit dem bekannten «Macht hoch die Tür» und dem englischen Song «In the Bleak Midwinter». Es folgt das «Ave Maria» von Schubert, gesungen von der Bündner Sopranistin und Opernsängerin Sara-Bigna Janett, begleitet vom Hornisten Mats A. Johansson und an der Orgel mit Andreas Wildi, dem Dirigenten des Männerchors Höngg. Schliesslich singt der Männerchor die «Weihnachtsglocken: Winternächt'ges Schweigen hüllet rings die Fluren, Wald und Feld», sowie das altdeutsche Lied «Maria durch den Dornwald ging». Nach einer kleinen Weihnachts- und Wintergeschichte, vorgetragen von Silvio Rauch, einem ehemaligen MCH-Sänger, folgen zwei Konzertbeiträge, einerseits der Sopranistin und begleitet am Klavier von Ivan Horvatic, dem Pianisten und Ko-Repetitor der Pfarrei Heilig Geist Höngg, andererseits eine «Romanze» von Saint-Saëns für Horn und Orgel. Höhepunkt dieses vielseitigen Konzerts dürfte das «Vergine degli Angeli» werden, das bekannte Stück aus der Oper «Macht des Schicksals» von Giuseppe Verdi. (e)

Adventskonzert mit dem Männerchor Höngg

Samstag, 27. November, 19 Uhr. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 40. Es gilt die 3G-Zertifikatspflicht. Der Eintritt ist gratis, am Schluss findet eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Gagen und Kosten statt.

Naturspaziergang Moosvielfalt



Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt am Sonntagnachmittag, 5. Dezember, zum Naturspaziergang ein. Eingetaucht wird in die «Moosvielfalt» im Höngger Wald.

In der Adventszeit wird das Licht immer schwächer und es dunkelt schon sehr früh ein. In der Natur kehrt langsam die Winterruhe ein. Man kann aber trotzdem noch viel entdecken im Wald. Moose stehen jetzt im Mittelpunkt und gedeihen dank der hohen Luftfeuchtigkeit gerade sehr gut. Gesucht wird nach den unterschiedlichsten Formen und Grössen dieser grünen Waldbewohner. Im Wald sind sie omnipräsent, doch im Detail betrachtet werden sie wohl eher kaum. Das wird auf diesem Naturspaziergang geändert, die Moose werden aus der Nähe betrachtet. Was unterscheidet ein Moos eigentlich von einer Blütenpflanze und wie erkennt man die häufigsten Arten im Wald? Weshalb sind sie so wichtig für das Ökosystem Wald und sollten nicht beliebig gesammelt werden? Auf der Suche nach Antworten zu diesen Fragen werden verschiedene Arten besprochen und dabei die unglaubliche Vielfalt entdeckt. Wer hat, bringt eine Handlupe mit für die kleinen Details. Begleitet wird der Naturspaziergang von stimmungsvollen Lichtern. (e)

Naturspaziergang Naturund Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 5. Dezember, 14 bis zirka 16 Uhr; Treffpunkt: Haltestelle Schützenhaus Höngg, Bus Nr. 38. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Leitung: Sonja Hassold (Botanik Exkursionen), Silvana Wölfle, Verena Steinmann

Höngg aktuell

Samstag, 4. Dezember

Fiire mit de Chliine

10 bis 10.30 Uhr. Siehe Inserat Seite 18.

Weihnachtsmarkt beim Meierhofplatz

10 bis 18 Uhr. Festliche Stände mit handwerklichen Produkten, Essen und Trinken. Unikat, im Garten beim Meierhofplatz, Limmattalstrasse 167.

Sonntag, 5. Dezember

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

10 bis 18 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Naturspaziergang - Moosvielfalt

14 bis 16 Uhr. Siehe oben.

Konzert in der Kirche

16 bis 18 Uhr. Siehe 3. Dezember.

Offenes Singen im Advent

17 bis 18 Uhr. Siehe Vorschau auf Seite 23.

Montag, 6. Dezember

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Siehe 29. November.

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

15 bis 18 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Kontemplation

19.30 bis 20.30 Uhr. Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die

Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Ref. Kirche, Am Wettingertobel 38.

Dienstag, 7. Dezember

Turnen im Sitzen

10.30 bis 11.30 Uhr. Siehe 30. November.

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

15 bis 18 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Mittwoch, 8. Dezember

Bewegung mit Musik 60+

 $10\ \mathrm{bis}\ 11\ \mathrm{Uhr}.$ Siehe 1. Dezember.

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

13 bis 20 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Jugendtreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Siehe 1. Dezember.

Donnerstag, 9. Dezember

Geschichten aus dem Koffer

10 bis 11 Uhr. Siehe 25. November. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40a.

Malen an der Staffelei

14 bis 16 Uhr. Siehe 25. November.

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

15 bis 22 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Hauptprobe der Mitsing-Wienacht

17.30 bis 21 Uhr. Alle Kinder, die gerne an der Mitsing-Wienacht mitsingen wollen, sind herzlich zur Hauptprobe eingeladen. Für die einzelnen Gruppen findet die Probe gestaffelt statt. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Fortsetzung auf Seite 21

kirche zürich _____www.kirchenkreis10.ch



Mitbestimmen: Wahlkreisversammlung!

Dienstag, 7. Dezember, 20 Uhr. Kirchgemeindehaus Höngg

Es stellen sich die bisherigen und neue Kandidierenden für die Wahl ins Kirchgemeindeparlament vor. Die Versammlung nominiert die Personen, die auf die offizielle Wahlliste kommen.

Details auf www.kk10.ch/wahlen. Auskunft bei Roland Aeschlimann, 079 691 44 81

Es gilt Zertifikatspflicht. Anschliessend Apéro.



Weihnachtsfeier für Menschen ab 60

Donnerstag, 16. Dezember, 15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Wir laden herzlich ein zu einer besinnlichen, schönen, geselligen Feier mit Geschichte, Attraktion (einstudierter Weihnachtstanz), Musik, Weihnachtsliedern und Zvieri.

Anmeldung bis 8. Dezember:

Sekretariat, Telefon 043 311 40 60 oder Mail an administration@kk10.ch.

Es besteht Zertifikatspflicht.

Wir freuen uns sehr auf Sie.

Sozialdiakoninnen Sarah Müller und Cynthia Honefeld, Pfarrerin Anne-Marie Müller und Freiwillige

Liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler

Eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit wünsche ich Ihnen allen und hoffe von ganzem Herzen, dass Sie gesund geblieben sind.

Fürs Mitmachen beim Schmücken der Adventsfenster bedanke ich mich mit einer festen Umarmung. Bleiben Sie weiterhin gesund.

Ihre Yvonne Behrendt

Mittwoch, 1. Dezember

Kindergarten, Geeringstrasse 2 Laura Bürkli, Patricia Umbricht und Natalie Mun

Donnerstag, 2. Dezember Michèle Meierhöfer Im oberen Boden 11

Freitag, 3. Dezember Alicia Adams Im oberen Boden 72

Samstag, 4. Dezember Käthi und Hans Gisler Im oberen Boden 19

Sonntag, 5. Dezember Familie Schneider Im oberen Boden 15

Montag, 6. Dezember Käthi und Hans Gisler Im oberen Boden 19

Dienstag, 7. Dezember Martina Eifert Im oberen Boden 7

Mittwoch, 8. Dezember Ursula James Im oberen Boden 15

Donnerstag, 9. Dezember Daniela Addor Im oberen Boden 23

Freitag, 10. Dezember Peter Fähnrich Im oberen Boden 19

Samstag, 11. Dezember Familie Hörtnagl Im oberen Boden 23

Sonntag, 12. Dezember Ann Jaboulet Im oberen Boden 21

Montag, 13. Dezember Schüür, GZ Höngg Im Hurdäcker 6

Dienstag, 14. Dezember Julie Berglehner Im oberen Boden 21

Mittwoch, 15. Dezember Rosita Marusio Im oberen Boden 17

Donnerstag, 16. Dezember Robbie Grimm Im oberen Boden 23

Freitag, 17. Dezember Chantal Bieri Im oberen Boden 23

Samstag, 18. Dezember Louise Trassin Im oberen Boden 21

Sonntag, 19. Dezember Birgit Holzgang Im oberen Boden 17

Montag, 20. Dezember Gaspar und Ema Dolenc Im oberen Boden 21

Dienstag, 21. Dezember Magdalena Geiger Im oberen Boden 23

Mittwoch, 22. Dezember Marcia Medeiros Im oberen Boden 3

Donnerstag, 23. Dezember Genny Guzzo Im oberen Boden 7

Freitag, 24. Dezember Ann Jaboulet Im oberen Boden 21



25.NOVEMBER 2021 AUSBLICK HÖNGGER 21

Das GZ wird zur Lebkuchen-Bäckerei

Aus Lebkuchen lassen sich nicht nur Häuschen anfertigen, sie sind auch als Guetzli lecker. Am Samstag, 27. November, sind alle Kinder bis zur dritten Klasse eingeladen, ihre eigenen Sterne, Schneemänner oder auch Einhörner zu backen.

Wenn es draussen langsam so richtig kalt, dunkel, neblig und ungemütlich wird, wird es Zeit, die Stimmung ein wenig aufzuhellen. Was gibt es da Schöneres, als gemeinsam zu backen, verzieren

Lebkuchen backen im GZ Höngg/Standort Rütihof

Samstag, 27. November, von 10 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforderlich. Kosten: 7 Franken pro Kind. Für Kinder bis zur 3. Klasse, Kinder unter sechs Jahren in Begleitung. Es gelten die aktuellen Bestimmungen des BAG. Kontakt und Informationen: Dominique Grob, dominique.grob@gz-zh.ch oder unter Telefonnummer: 079 309 18 72.



und vielleicht auch gleich ein wenig zu probieren?

Auswallen, ausstechen

Im GZ Höngg können sich an diesem Samstag alle kreativen Backkünstler*innen so richtig ausleben und ihre eigenen Lebkuchen produzieren. Auswallen, ausstechen, ordentlich Zuckerguss darauf – und dann ab in den Ofen. Und sollten die Guetzli den Tag überstehen und nicht gleich im hungrigen Kindermagen landen, eignen sie sich auch wunderbar als Geschenk und Mitbringsel für liebe Verwandte und Bekannte. (e)

Höngg aktuell

Freitag, 10. Dezember

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Siehe 26. November.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Siehe 26. November.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Siehe 26. November.

Frzählcafé

14 bis 16.15 Uhr. Zum Thema Geschenke. Manchmal ist es schöner, zu schenken, als zu bekommen. Was ist, wenn ein Geschenk nicht gefällt? Von den Erfahrungen mit Geschenken erzählen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Wartau Kerzenziehen im GZ Höngg

15 bis 22 Uhr. Siehe 4. Dezember und Vorschau auf Seite 23.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26. November.

Mini-Jazzfestival in der Mühlehalde 13'80

2019.



Am 1. und 2. Dezember kommen Jazz-Fans in Höngg gleich doppelt auf ihre Kosten: Am Mittwoch spielt die Gruppe «Tonix» unter dem Motto «Jazz bis Salsa», am Donnerstag findet das monatliche Jazz Happening des Jazz Circles Höngg in der Mühlehalde 13'80 statt.

Im Saal des Restaurants Mühlehalde 13'80 findet am 1. und 2. Dezember ein kleines Jazzfestival statt. Am Mittwoch, 1. Dezember, spielt die Gruppe «tonix» unter dem Motto «Jazz bis Salsa». In dem Quintett in spezieller instrumentaler Besetzung spielen Martin Günthard, Piano, Claudia Tscharner, Kontrabass, Tomi Strickler, Klarinette, Saxofon und Gesang, Claudia Pachlatko, Perkussion sowie Daniel Canzani, Steeldrum, Sopransaxofon und Perkussion. Dank Vielseitigkeit und Flexibilität entstehen Klangbilder, welche zwischen Jazzstandards, Latin-Rhythmen und tanzbaren Grooves aus aller Welt wechseln.

Am 2. Dezember findet wie stets am ersten Donnerstag im Monat ein Happening des Jazz Circles Höngg, dem einzigen Old Time Jazz Club in Zürich, statt. Dieser Abend ist dem 100. Geburtstag des britischen Trompeters Humphrey Lyttelton (1921–2008) gewidmet. Ivan Kubias, selbst Trompeter und Programmverantwortlicher des JCH, spielt mit Gästen entsprechende Jazznummern an. Miro Steiner, der Präsident des Jazz Circles, moderiert den An-

Miro Steiner, Präsident Jazz Circle Höngg, mit dem Samichlaus im

(Foto: René Marin)

lass. Zudem wird, wie immer in der Dezember-Session, der Samichlaus den Anwesenden seine Aufwartung machen. (e)

Mini-Jazzfestival

Tonix spielt von Jazz bis Salsa Mittwoch, 1. Dezember, ab 20 Uhr. Jazz Happening des Jazz Circles Höngg Donnerstag, 2. Dezember, ab 20 Uhr Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215. Eintritt frei, Kollekte und Covid-3G-Konzept.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn

Bitte beachten:

Bei kirchlichen Angeboten und Anlässen gelten die Vorgaben des BAG betr. Zertifikatspflicht*. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.kk10.ch oder beim Sekretariat unter Tel. 043 311 40 60 über die aktuellen Angaben zur Durchführung.

> Mo-Fr, 14-17.30 Uhr kafi & zyt – das Generationencafé* der Treffpunkt im Sonnegg

C.-L. Kraft, SD

Mo und Do, 13.30 Uhr Zeichnen und Malen für Erwachsene

Sa 10 und 12 Uhr Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche Sonnegg Atelier

Donnerstag, 25. November

9.00 Kranzbinden*
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD

14.00 WipWest-Stamm*: mit Panettone und Glühwein WipWest Huus Pfrn. Y. Meitner

17.00 Kranzbinden*
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD

17.30 Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht* Kirchgemeindehaus Höngg

P. Aregger, Kantor 20.00 Kirchenchor Probe Kirchgemeindehaus Höngg P. Aregger, Kantor

Sonntag, 28. November

10.00 Gottesdienst zum 1. Advent * Kirche Oberengstringen mit Chilekafi, Pfrn. Y. Meitner

17.00 Abendfeier (1. Advent) Kirche Höngg Pfr. M. Günthardt

Dienstag, 30. November

9.00 Ökumenischer Advents-Zmorge: Wege zum Licht* Pfarreizentrum Heilig Geist Höngg P. Föry, Pastoralassistentin

16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof M. Braun, Pastoralassistent

Mittwoch, 1. Dezember

14.00 Weihnachts-Krippe bauen

Atelier Sonnegg

16.00 GschichteZyt im Advent bei der Krippe: Der Weg zur Krippe* Kirche Höngg C-L. Kraft, SD, P. Aregger, Kantor,

Pfr. M. Fässler 18.00 Bibeleinführung zur Bibellese* Sonnegg

Pfr. J. Naske 19.30 «Trauer sehen» – eine Feier mit Wort und Musik*

eine Feier mit Wort und Musik* Kirche Höngg Pfrn. A.-M. Müller, M. Braun, Pastoralassistent

Donnerstag, 2. Dezember

10.00 Frauen lesen die Bibel

Sonnegg, Pfrn. A.-M. Müller

11.30 Spaghettiplausch *
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
Peter Lissa, SD

16.00 GschichteZyt im Advent bei der Krippe: Wie der Chamäleonvogel seine Farben bekam* Kirche Höngg

C-L. Kraft, SD, P. Aregger, Kantor, Pfrn. N. Dürmüller 20.00 Kirchenchor Probe Kirchgemeindehaus P. Aregger, Kantor

Freitag, 3. Dezember

16.00 GschichteZyt im Advent bei der Krippe: Der Weihnachtsspatz* Kirche Höngg P. Aregger, Kantor, Pfrn. N. Dürmüller, Pfr. M. Fässler

19.00 Spielabend für Erwachsene* Sonnegg

Samstag, 4. Dezember

9.00 Gottesdienst im Alterszentrum Sydefädeli

10.15 Gottesdienst im Alterszentrum Trotte Pfrn. A.-M. Müller

10.00 Fiire mit de Chliine *
Kirche Höngg
Pfrn. N. Dürmüller

Sonntag, 5. Dezember

10.00 Gottesdienst klassisch zum 2. Advent Kirche Höngg Chilekafi

Pfr. M. Fässler 17.00 Offenes Singen im Advent: * «Was soll das bedeuten» Kirche Höngg

Kirche Höngg
P. Aregger, Kantor, R. Schmid, Organist
Montag, 6. Dezember

19.00 Wulle Träff Sonnegg Höngg

19.30 Kontemplation Kirche Höngg L. Mettler

Dienstag, 7. Dezember

12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch*
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
P. Lissa, SD

20.00 Wahlkreisversammlung*: Nomination der Kandidierenden zur Erneuerungswahl für das Kirchgemeindeparlament Kirchgemeindehaus Höngg Apéro

Mittwoch, 8. Dezember

9.45 Andacht
Altersheim Hauserstiftung Höngg
P. Föry, Pastoralassistentin

9.45 Klaus-Wanderung 60plus Wandergruppe Höngg

14.00 Round Dance*
Kirchgemeindehaus Höngg
mit Anmeldung
Silvia Siegfried

19.00 Bibliodrama* Sonnegg Pfrn. A.-M. Müller

Donnerstag, 9. Dezember 17.30 Hauptprobe der Mitsing-Wienacht Kirchgemeindehaus Höngg Chor: 18 bis 19 Uhr / Theater: 19 bis 21 Uhr

Pfr. M. Fässler, P. Aregger, Kantor, C.-L. Kraft, SD

20.00 Kirchenchor Probe
Kirchgemeindehaus
P. Aregger, Kantor

Freitag, 10. Dezember

18.30 Spirit
Kirche Höngg
Pfr. M. Günthardt, C. Honefeld, SD,
Spirit-Band

Sonntag, 12. Dezember

10.00 Gottesdienst zum 3. Advent*
Kirche Höngg

mit Taufe Chilekafi Pfr. M. Reuter 17.00 Mitsing-Wienacht: «Der vierte König»*
Kirchgemeindehaus Höngg
Anschliessend im Hof heisser Punch
Zertifikatspflicht ab 16 Jahren und
Maskenpflicht ab 12 Jahren.
Pfr. M. Fässler, C.-L. Kraft, SD und Team

10.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel*
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

BAG-Covid-Bestimmungen für die Gottesdienste Gottesdienst am Samstag, 18 Uhr: Ohne Zertifikat. Dieser Gottesdienst ist auf 50 Personen begrenzt und es gelten Masken- und Abstandspflicht, sowie die Registration beim Eingang. Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr: Zertifikatspflicht mit persönlichem Ausweis, Eingangskontrolle des Zertifikats mit persönlichem Ausweis, keine Teilnehmerbegrenzung, keine Masken- und Abstandspflicht. Werktagsgottesdienste: ohne Zertifikat Diese sind auf 50 Personen begrenzt und es gelten Masken- und Abstandspflicht, sowie die

Donnerstag, 25. November 9.00 Eucharistiefeier,

vorgängig Rosenkranzgebet 17.00 Eucharistische Anbetung

Registration beim Eingang.

Freitag, 26. November

10.30 ref. Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 27. November 18.00 Eucharistiefeier –

Bazarwochenende

Sonntag, 28. November
10.00 Eucharistiefeier – Bazarwochenende

Kollekte: Los Gusanitos «Kinderhilfswerk»

Montag, 29. November 17.00 Meditativer Kreistanz in der Kirche

17.00 Meditativer Kreistanz in der Kirch
Dienstag, 30. November

9.00 ökum. Adventszmorge

16.30 Stunde des Gemüts im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 1. Dezember

19.30 Trauer sehen – Feier mit Wort und Musik in der ref. Kirche

Donnerstag, 2. Dezember

6.30 Rorate mit anschl. Morgenessen

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet (entfällt) 14.00 @ktivia Spiel- und Begegnungsnachmittag

17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 3. Dezember

20.15 Konzert Musikverein Höngg in der Kirche

Samstag, 4. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Dezember

10.00 Familien-Gottesdienst zum 2. Advent Kollekte: Ranfttreffen Jubla

16.00 Konzert Musikverein Höngg in der Kirche

Montag, 6. Dezember

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry

17.00 Samichlauseinzug auf dem Kirchplatz

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 7. Dezember

10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof

16.00 ökum. Gottesdienst

im Advent im Tertianum Im Brühl 18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Dezember

9.45 ökum. Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 9. Dezember

6.30 Schülerrorate

mit anschl. Morgenessen 9.00 Eucharistiefeier,

anschl. Rosenkranzgebet (entfällt)

14.30 @ktivia Adventsfeier

17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 10. Dezember

10.30 kath. Gottesdienst

im Pflegezentrum Bombach 19.00 Friday Dance Night

19.00 Thuay Dance Night

Samstag, 11. Dezember

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 12. Dezember 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent

mit dem Gospelchor
Kollekte: Stipendienstiftung
Theologiestudierende
Bistum Chur

Angaben ohne Gewähr, aktuelle Daten finden Sie im Pfarreiblatt FORUM, auf der Homepage und im Schriftenstand

Höngger ZEITUNG

Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am Dienstag, um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2

Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

Online auf www.höngger.ch/Inserate aufgeben hoengger.ch/inserat-online-aufgeben/

25. NOVEMBER 2021 _______AUSBLICK ______HÖNGGER 23

Klausenwanderung im Naturschutzgebiet Wildert



Die Wanderung vom Mittwoch, 8. Dezember, führt ins Zürcher Oberland. Mit einem Aufstieg von 200, und einem Abstieg von 160 Metern. Die Wanderzeit beträgt zweieinviertel Stunden.

Um 10.04 Uhr geht es mit der S3 nach Illnau. Die Wanderung beginnt ohne Startkaffee und führt zunächst durch das Naturschutzgebiet Wildert, eine Moorlandschaft mit Weihern, dann durch den Wald zum idvllischen Weiler Freudwil und von dort nach Wermatswil. Mit etwas Wetterglück zeigen sich die Alpen in voller Pracht. Ein gutes Mittagessen gibt es im Landgasthof Puurehof. Mit dem Bus und der S5 geht es via Uster zurück. Ankunft in Zürich um 15.21, respektive 16.21 Uhr. Wer die Wanderung nicht mitmachen kann, aber gern zum gemeinsamen Klaus-Essen kommt, trifft um zirka 13 Uhr im Restaurant Puurehof, Wermatswil, vis-à-vis Bus-Haltestelle Stapferstrasse, ein. Eine Anmeldung ist obligatorisch. Gute Schuhe werden empfohlen. Die Wanderleiterinnen Sybille Frey und Ruth Kunz freuen sich auf diese abwechslungsreiche Wanderung mit einer munteren Gruppe. (e)

Höngger Wandergruppe 60plus

Besammlung um 9.45 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Alle lösen ihr Billett selbst. Vorschlag: 9-Uhr-Pass-Ticket mit Halbtax, 13 Franken oder ein 24h-Anschlussbillett mit Halbtax (110 plus 4 Zonen) 8.80 Franken. Organisationsbeitrag, auch für GA-Inhaber 6 Franken. Anmeldung: Montag, 6. Dezember, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 7. Dezember, 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Ruth Kunz, 044 371 17 77.

Kerzenziehen Wartau @ GZ Höngg

Die Wartau lebt und mit ihr das Kerzenziehen, welches die IG Wartau zusammen mit dem GZ Höngg im Dezember organisiert.

Noch immer schränkt die Pandemie auf vielfältige Weise ein. Das Kerzenziehen Wartau findet trotzdem statt, dieses Mal im GZ Höngg. Vom Samstag, 4. Dezember, bis Freitag, 10. Dezember, wie die Jahre zuvor und zur Freude von Gross und Klein. Damit das weihnächtliche Wartau-Gefühl

Kerzenziehen IG Wartau und GZ Höngg

ab 15 Uhr mit Bar und Verpflegung Sonntag, 5. Dezember, 10 bis 18 Uhr Montag, 6. Dezember, 15 bis 18 Uhr Dienstag, 7. Dezember, 15 bis 18 Uhr Mittwoch, 8. Dezember, 13 bis 20 Uhr Donnerstag, 9. Dezember, 15 bis 22 Uhr mit Bar und Verpflegung Freitag, 10. Dezember, 15 bis 22 Uhr mit Bar und Verpflegung GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 4. Dezember, 10 bis 22 Uhr,



aufleben kann, wird der Aussenraum des GZs an drei Abenden zum Begegnungsort mit Bar, Glühwein und Glühmost umfunktioniert.

Nachbarschaft pflegen

Zur gleichen Zeit können dann selbstverständlich auch Kerzen gezogen werden. Kinder und Erwachsene sind eingeladen vorbeizukommen, um am vierten Wartau-Kerzenziehen im GZ Höngg die Nachbarschaft lebendig werden zu lassen. Der Verein IG Wartau und das GZ Höngg lassen Kerzen wachsen und Augen glänzen. (e)

«Was soll das bedeuten, es taget ja schon»

Am Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr findet in der Reformierten Kirche Höngg das «Offene Singen im Advent» statt.

Vor einem Jahr durfte das gemeinsame Offene Singen nicht stattfinden. Nach zweijähriger Corona-Pause sind nun alle besonders herzlich eingeladen, die Adventszeit mit stimmungsvollen Liedern einzuläuten. Der Kirchenchor singt zusammen mit dem Publikum Advents- und Weihnachtslieder. Für eine Stunde lassen vertraute Melodien wie «Was isch das für e Nacht», «Hört ihr nicht die Engel singen», «Maria durch den Dornwald ging», «Lobt Gott ihr Christen» vorweihnächtliche Freude anklingen. Gross und Klein sind willkommen, an diesem beliebten Singen teilzunehmen.

Das im Titel zitierte Lied war



wahrscheinlich Teil eines volkstümlichen Hirtenspiels. Die heute verbreitete Fassung stammt aus dem Werk «Schlesische Volkslieder» aus dem Jahr 1842. Im Liedtext ist von der erstaunlichen Helligkeit und den immer stärker glänzenden Sternen um Mitternacht die Rede. Die Schafe sollen zusammengetrieben und zum Stall geführt werden, wo ein «Wunderding» zu sehen ist. Ein schönes Kind in der Krippe lässt das Herz vor Freude hüpfen. Der

tänzerische Takt lässt vermuten, dass zum Lied Reigenspiele aufgeführt wurden. Dabei bewegen sich die Tanzenden einheitlich, etwa in Ketten oder gegenüberstehenden Reihen.

Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor gemeinsam mit den Anwesenden. Sie werden begleitet von Mitgliedern des Kammerorchesters Aceras und Robert Schmid an der Orgel. (e)

Offenes Singen im Advent

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38 Corona-Regeln: Covid-Zertifikat ab 16 Jahren, Maskenpflicht für das Publikum ab 12 Jahren

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / PC-Konto 80-2-2 / UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich /

Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Umfrage

Welche Musik hören Sie gerne?



Ich höre vieles gerne, am liebsten aber mag ich Jazz. Zu Hause höre ich oft Radio Swiss Jazz. Sehr gut gefallen mir zum Beispiel Melody Gardot,

eine Jazz-Singer-Songwriterin, oder auch Adele. Wenn ich gestresst bin, lass ich ihre Musik laufen, da gehts mir gleich besser. Auch Konzerte habe ich schon sehr viele verschiedene besucht. Zuletzt war ich zum Beispiel mit meiner kleinen Tochter in einem klassischen Familienkonzert in der Tonhalle. Das hat uns beiden sehr gut gefallen.



Xavier

Ich höre meistens Heavy Metal, vor allem den klassischen Heavy Metal wie AC/DC oder Iron Maiden, aber auch Progressive Metal wie

Dream Theater oder Joe Satriani. Meistens höre ich die Musik zu Hause, aber auch bei der Arbeit lasse ich gerne Musik laufen. Manchmal besuche ich auch Konzerte. Letztes Jahr wollte ich zu einem Iron-Maiden-Konzert hier in Zürich, aber das wurde wegen Corona leider abgesagt.



Sergey Bespálov

Mir gefallen ganz verschiedene Arten von Musik, primär Rock und Metal, aber auch moderne Sachen, zum Beispiel Nasty, Hatebreed oder Prodigy. Zu

Konzerten gehe ich oft und gerne, diesen Samstag zum Beispiel ins Palais X-TRA. Schon als Jugendlicher war ich gerne bei Musikveranstaltungen, damals noch in der Lila Villa. Ausserdem habe ich im Dynamo selber Konzerte organisiert.

Erstmals Ratten in Höngg -**Situation unter Kontrolle**

In Höngg haben sich nach den starken Regenfällen vom Sommer Ratten angesiedelt. Inzwischen ist die Situation unter Kontrolle. Damit sich die Nagetiere nicht erneut vermehren, gilt es, die ungewollte Fütterung von Ratten zu vermeiden.

An der Limmattalstrasse und dem angrenzenden Wohngebiet haben sich erstmals Ratten angesiedelt. Die Schädlingsprävention und -beratung des Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) vermutet, dass die Nagetiere durch das Hochwasser im Sommer von der Limmat den Berg hoch in Richtung der Wohngebiete getrieben wurden. Die Allesfresser kommen in Städten normalerweise bei Gewässern und in der Nähe von Abfallkübeln mit Essensresten vor. Da sie Krankheiten übertragen und grosse Materialschäden anrichten können, bekämpft die Schädlingsprävention regelmässig Ratten an öffentlichen See- und Flussufern sowie an anderen exponierten Lagen. In Höngg war es der erste Einsatz. Hier hat der UGZ die Ratten auf öffentlichem Grund inzwischen getilgt. Auf zwei Privatgrundstücken konnte die Situation unter Kontrolle gebracht werden. Dazu wurden etwa fünfzig Köderboxen aufgestellt. Die Köderboxen verhindern, dass andere Tiere oder Kinder mit dem Gift in Berührung kommen. Nur Ratten oder Mäuse erreichen den vergifteten Köder in der Box. Dieser hemmt die Blutgerinnung, so dass die Nager vier bis fünf Tage später sterben.

Die Bevölkerung ist gefragt

Jetzt gilt es, eine erneute Ausbreitung zu verhindern. Wichtig ist dabei die Mithilfe der Bevölkerung,



denn alle Arten von Lebensmittelresten locken die Allesfresser an und tragen zu ihrer Vermehrung bei. Deshalb sollte für Vögel und andere Wildtiere im öffentlichen Raum kein Futter verstreut werden. Die Reste sind ein gefundenes Fressen für Ratten - ebenso wie Obst- und Gemüseabfälle, die ins Gebüsch geworfen werden. Wer Vögeln im eigenen Garten bei Schnee oder Dauerfrost durch den Winter helfen will, sollte die Informationen der Vogelwarte zur Fütterung von Kleinvögeln beachten (siehe Infobox).

Entdeckungen bitte sofort melden

Auch Lebensmittel, die im WC heruntergespült werden, tragen zur Vermehrung der Ratten bei. «In einer gut unterhaltenen Kanalisation finden die Schädlinge neben Wasser nur begrenzt trockene Schlupflöcher für ihre Nester. Die Essensreste und Kot im Abwasser liefern die Nahrung», erklärt Marcus Schmidt, Projektleiter Schädlingsprävention beim UGZ. In der Kanalisation werden die Ratten dennoch nicht bekämpft. Hier haben sie eine gewisse Berechtigung und gefährden die Bevölkerung nicht, solange das Populationswachstum limitiert ist. In der Stadt Zürich ist das Abwassersystem in einem sehr guten Zustand, weil es regelmässig gewartet und gereinigt wird. Das verhindert eine zu starke Ausbreitung der Nagetiere. Dennoch kann es immer wieder vorkommen, dass sie beispielsweise über defekte Rohre an die Oberfläche kommen. Je früher die Schädlingsprävention über einen Befall informiert ist, desto schneller kann sie eingreifen. (mm)

Wer Ratten oder andere Schädlinge entdeckt, kann dies melden auf der App «Züri wie neu», auf zueriwieneu. ch oder per E-Mail an ugzschaedlingspraevention@zuerich.ch. Infos zur Vogelfütterung: https://www.vogelwarte.ch/de/ voegel/ratgeber/fuetterung-im-winter/ fuetterung-von-kleinvoegeln

Grossauflage am 16. Dezember 2021

24200 Exemplare gratis in jeden Haushalt in Höngg und in Wipkingen.

Inserateschluss «Wipkinger»: Inserateschluss «Höngger»: Redaktionsschluss «Wipkinger»: Donnerstag, 2. Dezember, 10 Uhr Redaktionsschluss «Höngger»:

Freitag, 3. Dezember, 10 Uhr Mittwoch, 8. Dezember, 10 Uhr Mittwoch, 8. Dezember, 10 Uhr

